

Die Ära Transplutoniano wird noch nicht das letzte spektakuläre Ereignis auf dem Technoplaneten gewesen sein, Planetamora wird noch so manches Revolutiönchen erleben und überstehen! –

Eine Meinungsumfrage war durch die inzwischen regierenden Ober-DJ's Plutoniña (Re) und Asteroides (O) gestartet worden, der eine Volksabstimmung folgte. Für einmal ging's um die Frage, ob die planetenstaatliche Energieversorgung privatisiert werden sollte, die derzeit nur über insgesamt zwei separate Zweige verfügte, im Resten unter den Namen Amora Electricity, Amora Water, Amora Gaz, im Osten unter der Bezeichnung Eastarn Power, Water and Gaz lief, denen hunderte mittelgrosser und kleiner EVU einer Teilrepublik untergeordnet waren! Nach aussen wirkten sie selbständig, in Wahrheit handelte es sich jedoch um Ableger, um Satelliten des hiesigen planetenstaatlichen Konzerns genannt ‚Energy of the Planet‘, welcher der Führung des Planetenstaates, d.h. dem Principal Dj der Republik, direkt unterstellt war! Die diversen Verteiler hätten nach dem durch die neuen Ober-DJ's Plutoniña (Re) und Asteroides (O) gemeinsam entworfenen Modell aus der gesamtplanetenstaatlichen Energieversorgung ausgegliedert und zu echten eigenständigen provinziellen Energieversorgungen zusammengeführt werden sollen, auf dass mehrere mittelgrosse Energieversorger daraus hervorgingen, die nicht vom Staate getragen sein würden! Dem Plan zufolge den die Ober-DJ's in beiden Teilrepubliken dem Stimmvolke vorlegten hätten die lokalen Energieversorger die dem alleinigen planetenstaatlichen Stromkonzern zugehörten an Stammeshäuptlinge verkauft werden sollen, alsdann wären letztere, der Oberaufsicht durch den Häuptling einer Grossprovinz unterstellt, anstelle des hiesigen Planetenstaates für ein reibungsloses Funktionieren verantwortlich gewesen! Das Ergebnis fiel negativ aus, die Mehrheit der Befragten zeigte sich mit der Reform nicht einverstanden, selbst progressiv denkende Amoraner schreckten davor zurück! Die meisten Stimmberechtigten schmetterten die Vorlage ab, der gemeine Amoraner erwies sich in solchen Dingen als konservativ, gedachte stets ‚am Bewährten festzuhalten‘! Zum einen würde wohl keiner ernsthaft an die Absicht der Ober-DJ's geglaubt haben, die Kontrolle über Planetamoras Energiewesen freiwillig an andere abtreten und somit auf einen Teil ihrer Macht verzichten zu wollen, ausserdem würde auch eine privatisierte und zerstückelte planetenweite Energieversorgung an der Tatsache nichts ändern, dass die Ober-DJ's stets die Aufsicht behielten, und Amoras ‚Raver‘ mögen es eben einfach, dass ein Ober-DJ den Takt anführt, zu welchem getanzt werde!

Es bestanden freilich durchaus seriöse Gründe dafür, dass das Gros der Stimmberechtigten sich dem Vorschlag gegenüber ablehnend verhielt, an der Reorganisation der planetenstaatlichen Energieversorgung niemand besonderes Interesse zeigte! Amoras Planetenvolk argumentierte damit, dass es lieber einem ‚funktionierenden Staatsmonopol denn diversen privaten Monopolen den Vorzug erteile‘ manchem gefiel der Vorschlag einfach deshalb überhaupt nicht, weil allzu viele der Überzeugung waren, dass eine derartige Umorganisation ihrer planetenweiten Energieversorgung bloss zu Pannen im System führte, den Planeten Amora ins energetische Chaos schlittern liesse, darüber hinaus existierte die Befürchtung, dass jene Häuptlinge die dieses Mandat einmal in den Händen hielten dadurch zu Magnaten würden! Und wenn es zwischen den Provinzen und ihren lokalen Stammesführern wieder einmal zum Streit käme, wie das auf dem Planeten Amora in der Vergangenheit bereits der Fall gewesen sein soll? Damals vor langer Zeit, als die Wasserquellen, bevor man sie einst allesamt verstaatlichte, noch den Stämmen, unter deren Boden sie schlummerten, gehört hatten, dies solange bis der Anführer eines benachbarten Stammes, über dessen Gebietsgrenze hinweg eine solche Quelle sich teilweise erstreckte, darauf Anspruch erhob, nachdem er einmal herausfand, dass selbige sich sogar überwiegend auf seinem Territorium befände...

Was in grauer Vorzeit einmal passierte könnte sich vielleicht in der Gegenwart wiederholen, nämlich dass aus einer Reprivatisierung lebenswichtiger Ressourcen heraus erneut Stammeskriege erwachsen?! Letzteres sollte auf dem Technoplaneten der Liebe und des Friedens, Amora, doch tunlichst vermieden werden, allgemein hielt man es somit für besser wenn das was dem Amoraner die Lebensgrundlage böte weiterhin beim Planetenstaat verbliebe! Allzu vielen die das eben erst zu Ende gegangene Planetenjahrhundert unter Führung Transplutonianos selber miterlebt hatten waren die Geschehnisse im Houser County nur allzu gut in Erinnerung geblieben, wie O'dj Transplutonio seine Hände an die Schalthebel der Macht legte um den Farmern die gesamte Energieversorgung von heute auf morgen zu entziehen! Dennoch hatte sich die Sichtweise dadurch kaum verändert, im Gegenteil! Nicht auszudenken, wenn sich nun, neben den Getreidevorräten des Planeten, auch noch solches wie der Strom, die Gasvorkommen, die Trinkwasservorräte des gesamten Planeten, in den Händen einzelner Privateigentümer konzentrierten! Ja so dachte mancher Amoraner, den Tatbestand missachtend dass letzteres auf dem Planeten Amora ohne die Realität darstellte! –

Dass den Ober-DJ's in Wahrheit der Planet mit all seinen Schätzen die sich drauf und unter dem Boden befanden, sozusagen allein gehörte, diese darüber recht selbstherrlich nach eigenem Gutdünken verfügten! Dass ein Ober-DJ Macht ausübte indem er auf die planetenstaatliche Energieversorgung Zugriff nahm, das würde auf dem Technoplaneten indes noch nicht oft vorgekommen sein, jedenfalls wusste keiner der zurzeit auf Amora lebte, dass solches sich vor der Herrschaft Transplutonianos daselbst jemals ereignet haben mag! Transplutoniano, so gab man sich sicher, sei der erste und wohl auch der letzte Ober-DJ gewesen, der dies jemals tat! Und Ober-DJ Transplutoniano würde schliesslich den Mut bewiesen haben, sich auf die Weise mit den reichen Grossfarmern anzulegen, es würde ihm wohl keine andere Wahl geblieben sein! Transplutoniano, so lobten die einen, habe mit harten Bandagen gegen die Übermächtigen im Staate Restamora gekämpft, die einfachen Leute hätten von Transplutonianos rigoroser Herrschaft nichts gespürt!

Es lag in der Gesinnung des Amoraners, auf bestehendes, bewährtes zu vertrauen das bisher einigermaßen intakt lief, oft genug hatte man von diversen anderen Planeten gehört, auf welchen einmal eine kommunistische oder sonst eine Diktatur einst Einzug hielt, die zu Verstaatlichungen führte, aber die Wiederentstaatlichung, die nach deren Ende eingeleitet worden war, schlug schliesslich ebenfalls fehl, für die Allgemeinheit habe sich die Situation jeweils kaum verbessert, im Gegenteil, jene die zuvor dem Staatsregime zugehört hätten sich hernach persönlich bereichert, es wurde nur schlimmer, nachdem die Ordnung von einst zurückkehrte! Also könne man doch alles gleich so belassen wie es sei! Auch auf Amora herrschte ein Diktat, das der Amoraner jedoch nicht als solches empfand, die Ober-DJ's lenkten und steuerten schliesslich anders, geben die amoranischen Planetenbürger sich zufrieden! Doch die Restamoraner könnten den Glauben an ihren Planetenstaat nochmals verlieren, um die Mitte des laufenden 148. Planetenjahrhunderts, zu Principal Djane's Plutoniñas Regierungszeit, wenn es zu weiteren Turbulenzen und wiederholt zu Unterbrechungen der staatlich garantierten republikeneigenen Energieversorgung kommen wird, nicht reiche Landbesitzer, sondern mittelständische Amoraner, in erster Linie Stahlunternehmer und Fabrikarbeiter, werden diesmal davon betroffen sein! Die Bewegung der Stahlproduzenten im Tekkno-County, welche ein rundes Planetenjahrhundert später auf die Unruhen in Houser County folgt, wird auf dem Technoplaneten zu dem Ereignis, von dem selbst spätere Generationen noch lange Zeit reden werden!